



Prof. Henry Schröder, Direktor der Klinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Greifswald (Mitte) erläutert Teilnehmern des Operationskurses, wie ein Endoskop in den Schädel einzuführen ist. Foto: Cornelia Meerkatz

## Auch Neurochirurgen lernen

**Greifswald.** 16 Teilnehmer zählt der dreitägige Operationskurs, den Prof. Henry Schröder, Direktor der Klinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums, organisiert hat und zusammen mit der Anatomie durchführt. Die Neurochirurgen kommen aus aller Welt – neben Deutschland sind auch Kanada, Griechenland, Dänemark, Brasilien, Russland, Thailand und Moldawien

vertreten. Die Mediziner wollen in der Hansestadt endoskopische Techniken erlernen, die sie dann bei neurochirurgischen Operationen anwenden. „Manche Kollegen haben noch nie damit zu tun gehabt“, erläutert Prof. Schröder. Früher wurde in der Neurochirurgie mit dem Mikroskop operiert. „Ein Endoskop bietet ganz andere Möglichkeiten, vor allem bei Hypophysen-, Hirnkammer- und

Schädebasistumoren, auch beim Wasserkopf“, macht der international anerkannte Greifswalder Neurochirurg deutlich. Jährlich werden in seiner Klinik 1450 Patienten operiert. Viele finden über die Homepage [www.medizin.uni-greifswald.de/neuro\\_ch](http://www.medizin.uni-greifswald.de/neuro_ch) zur Klinik und kommen sogar aus dem Ruhrgebiet oder Süddeutschland zur OP nach Greifswald. C. M.